



# Emotionen pur – auch beim digitalen Wettbewerb

## ChemCar-Pokal 2020 des VDI geht an die TU Kaiserslautern

Das Team „Die Salziges TUKCars“ von der TU Kaiserslautern sicherte sich den ersten Platz beim erstmals digitalen ChemCar-Wettbewerb beim Jahrestreffen der ProcessNet-Fachgemeinschaften „Prozess-, Apparate- und Anlagentechnik (PAAT)“. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb zum 15. Mal von den kreativen jungen Verfahreningenieuren (kVIs) der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC).

„Dieses Jahr ist so vieles wegen Corona ausgefallen. Toll, dass wenigstens der VDI-ChemCar-Wettbewerb stattgefunden hat!“, so begeistert äußerten sich die Teilnehmer. Den zweiten Platz hinter dem Team „Die Salziges TUKCars“ aus Kaiserslautern belegte das Team „Steamtruck“ der RWTH Aachen vor dem Team „Veloxy-mic“, der ITENAS University Bandung Indonesia.

### Sieger überzeugen mit emissionsfreiem Prozess

Beim Rennen über die kurz vor dem Start ausgelagerte Strecke von 9,5 m und einem Zusatzgewicht von 10 % lagen die drei bestplatzierten Teams eng beieinander. Denn bei der möglichst exakten Zielerreichung ist Präzision und Konstanz gefragt und alle drei Teams bekamen Sonderpunkte für die geringe Abweichung zwischen den beiden Läufen. Überzeugen

konnte Kaiserslautern mit Ihrem 30 kg schwerem ChemTruck durch das innovative und nachhaltige Konzept. So hat das Team aus den nicht-fossilen Ausgangsstoffen Salzsäure, Natronlauge und Natriumsulfat eine innovative Säure-Base Flussbatterie für die Antriebsreaktion eingesetzt und einen emissionsfreien nachhaltigen Prozess mit einem guten energetischen Langzeitspeicher entwickelt, der einfach mit erneuerbaren Energien zu kombinieren ist.

Darüber hinaus beeindruckte das Team die Sicherheitsexperten der Firma Inburex mit seinem Sicherheitskonzept, das dieses Jahr besonders hoch bewertet wurde, weil die sichere Durchführung des Wettbewerbs diesmal in der Verantwortung der Sicherheitsbeauftragten der teilnehmenden Universitäten lag. Normalerweise sind zwei Feuerwehrleute, zwei Sanitäter und zwei Explosionsexperten beim Wettbewerb vor Ort.

### Eine große Herausforderung

Engagement, Aufregung und Emotionen der teilnehmenden Teams von RWTH Aachen, TU Dortmund, ITENAS Indonesien, TU Kaiserslautern und Uni Magdeburg, waren auch im digitalen Format der PAAT 2020 zu spüren, insbesondere weil Organisation und Durchführung in Zeiten von Corona für alle Beteiligten eine große

Herausforderung war. Das Team aus dem Iran, Drittplatzierte im Jahr 2019, musste im September seine Teilnahme zurückziehen, weil die Universitäten aufgrund der hohen Infektions- und Todeszahlen im Iran komplett geschlossen wurden. Auch wenn die traditionelle Siegesfeier, die 2019 noch im BVB-Stadion Dortmund stattfand, ausfallen musste, und das Preisgeld gerecht unter allen fünf teilnehmenden Teams aufgeteilt wurde, tat dies der Begeisterung keinen Abbruch.

Der nächste VDI-ChemCar-Wettbewerb soll im Rahmen des Europäischen Kongresses ECCE vom 19.–23.09.2021 in Berlin stattfinden – Indonesien hat sich schon angemeldet, und Iran ist dann hoffentlich auch wieder dabei.

Der ChemCar-Wettbewerb 2020 wurde unterstützt von: BASF, Covestro, Evonik, Inburex, Lonza, Merck und Yncoris.

Diesen Beitrag können Sie auch in der Wiley Online Library als pdf lesen und abspeichern:

<https://dx.doi.org/10.1002/citp.202001209>

### Kontakt

VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC)

Dr. Ljuba Woppowa · Tel.: +49 211 6214266  
gvc@vdi.de · www.vdi.de · www.vdi.de/Chemcar